

mutete Neuerung des Cencius enthüllt sich damit als ein Stück der kaiserlichen Mauritiusverehrung¹⁾, das bisher verborgen geblieben ist, weil die Altarfrage immer nur im Hinblick auf den dem Petrusaltar geltenden Anspruch des Papsttums gestellt worden ist.

Seine erste Spur findet sich ebenfalls bei Benedikt, der an anderer Stelle des „*Liber politicus*“ eine angebliche Verfügung Gregors d. Gr. erwähnt, *ut ad altare beati Petri nulla consecratio fieret, nisi Romani pontificis*.²⁾ Ein Widerspruch zu der anderen Angabe Benedikts über den Altar der Kaiserkrönung liegt darin nicht, da er die Salbung des Kaisers mit keinem Wort erwähnt; immerhin wird soviel gesagt werden müssen, daß am Ende der salischen Epoche der Wille lebendig wurde, die Stellung des Kaisertums sichtbar zu mindern. Doch war, da die Krönung Lothars III. nicht in der Peterskirche stattfand, das Problem zur Zeit Benedikts (1140) noch ungeklärt, und selbst die Salbung Friedrichs I. (1155) hat noch am Petrusaltar stattgefunden.³⁾ Erst im Ordo der dritten Periode (1209) hat die neue Tendenz sich durchgesetzt, die auch Petrus Mallius in seiner um 1165—67 entstandenen Beschreibung der Peterskirche sich mit der Behauptung zu eigen gemacht hat, daß der Kaiser am Mauritiusaltar gesalbt und am Petrusaltar gekrönt werde⁴⁾, während der im römischen Pontifikale des 12. Jahrhunderts überlieferte sog. Ordo von Apamea mit der Angabe: *episcopus Hostiensis vel in eodem loco (= Petrusaltar) vel ante altare s. Mauritii, sicut aliquando a multis factum esse dicitur, debet ei inungere brachium dextrum* noch die Zeit des Übergangs widerspiegelt.⁵⁾

¹⁾ Vgl. dazu allgemein A. Brackmann, Die politische Bedeutung der Mauritius-Verehrung im frühen MA. (SB. Berlin 1937).

²⁾ *Liber censuum* 2, 168.

³⁾ So überliefert es Bosios *Vita Hadriani* im *Liber pontificalis*, ed. Duchesne 2, 392: *et unctionem ante confessionem beati Petri eidem regi nichilominus contulit* (vgl. dazu Schramm, *Ordines* 333 Anm. 7).

⁴⁾ Vgl. Schramm, *Ordines* 334 Anm. 2.

⁵⁾ Vgl. Schramm, *Ordines* 334 Anm. 4 und dazu jetzt M. Andrieu, *Le pontifical Romain au moyen âge* (*Studi et testi* 86, 1938, 253).